

Künstlerin macht Musik sichtbar

Bad Camberg Unter dem Titel „Essenzen“ stellt Christine Müller in der Amthof Galerie aus

Unter dem Titel „Essenzen – Malerei und Zeichnung nach Musik“ zeigt Christine Müller in ihrer am Sonntag eröffneten Ausstellung in der Bad Camberger Amthof Galerie noch bis zum 30. September ganz besondere Werke.

VON HELMUT VOLKWEIN

Mit ihrer Ausstellung in der Amthof Galerie lädt Christine Müller zum Betrachten der farbenfrohen und abstrakt expressiven Bilder und zum Erspüren und vielleicht sogar Hören der ideengebenden Musik nach Bad Camberg ein. Bis zum Monatsende können die Werke jeden Sonntag von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt angesehen werden.

Viele Kunstfreunde waren am Sonntag zur Eröffnung der Ausstellung in die Amthof Galerie gekommen. Auch Bürgermeister Jens-Peter Vogel und der Stadtverordnetenvorsteher Heinz Schaus waren dabei, als die Ausstellung von Klausjürgen Herrmann eröffnet wurde.

„Die Bilder sind alle sehr farbenfroh und ich denke, dass sie einen interessanten Austausch hervorrufen werden“, sagte Vogel. Auch Heinz Schaus zeigte sich von den ausgestellten Werken sehr angetan und lobte ebenfalls die fantastischen Farben ihrer Werke. Kunsthistoriker Dr. Eugen Wypich sieht in der Kunst den Spiegel der Seele, sagte er in seiner Ansprache. Kunstkenner waren sich einig darüber, dass ihre Werke sich durch eine wahnsinnige Frische auszeichnen, Christine Müller mache die Musik sichtbar, dabei entstehen Bilder bis zu drei mal vier Meter Größe, vol-

ler Kraft und Leben, es handelt sich um eine Methode der Kunst, die von ihr entwickelt wurde.

Die Faszination die von Müllers Bildern ausgeht, ergibt sich aus dem visuellen Begreifen der Musik und lässt diese auf eine ganz neue andere Art erfahren. Wenn man genau hinsieht, kann man die Musik im Bild sogar „hören“. Der außergewöhnlichen Inspiration, die Motive nach Musik zu malen, verdanken ihre Bilder die Lebhaftigkeit. Denn in ihren Werken übersetzt die Künstlerin die musikalischen Klänge großer Komponisten, wie Chopin, Ravel, Tschaikowsky oder Debussy und gibt somit der Musik ein Gesicht. Mit einer eigenen Technik und eigener Farbzeptur lässt Müller ihre Motive entstehen, die im surrealistischen Stil der Fantasie des Betrachters Raum für eigene Interpretationen lassen.

Aus Hofgeismar

Den Brückenschlag zwischen Malerei und Musik hat sich die Hofgeismarer Künstlerin Christine Müller zur großen Aufgabe gemacht. Seit den 90er Jahren lässt sie sich von Musik inspirieren. Sie ist fasziniert von klassischen Komponisten wie Strawinsky, Debussy und Ravel, aber auch von experimentellen Klängen aus den 70er Jahren. Diese Musik lässt sie auf sich einwirken, um sie dann intuitiv in die Farben – und Zeichensprache von Malerei und Grafik zu übersetzen. „Mein Ziel ist es, das einzufangen was unaussprechlich ist, uns so tief berührt und die Musik so einzigartig macht – die Essenz der Musik“, sagt sie.

Christine Müller studierte Kunst in Mainz, am Frankfurter Stadel, in Trier und im spanischen Valencia.



Bürgermeister Jens Peter Vogel, die Künstlerin Christine Müller, Klausjürgen Herrmann und Stadtverordnetenvorsteher Heinz Schaus (von links) bei der Eröffnung der Ausstellung in der Amthof Galerie. Foto: Helmut Volkwein

Über viele Jahre lebte sie in der Schweiz und kam nun nach 27 Jahren mit ihrem Mann zurück in ihren Geburtsort Hofgeismar. Die Arbeiten der seit 2001 freischaffenden Künstlerin wurden bereits auf wichtigen Kunst-Messen in Strasbourg, Berlin und mehrfach auf der ART Karlsruhe vorgestellt. In mehreren bedeutenden Kunsthäusern konnte man ihre Werke sehen, im

Daniel-Henry-Kahnweilerhaus, im BMW Pavillon in München, im Museum in Engen oder bei Rayment Art Projects in München (jetzt Dubai). 2012 nahm sie durch eine große Einzelausstellung im Landgericht Kassel im Rahmen der Documenta XIII auch am Lori Waxman-Projekt 60 teil. Außerdem war sie neben Künstlergrößen wie Hermann Nitsch und Stefan Szczesny

unter den 24 internationalen Künstlern, die für den renommierten Kunststadtskalender ausgewählt wurden. Im Zuge dessen wurde im Auftrag von BMW sogar ein Film über Christine Müllers Arbeit gedreht, unter Mitwirkung der Schauspielerin Christine Neubauer. Werke von Müller wurden bereits von Stiftungen, Banken und Wirtschaftsunternehmen sowie bekann-

ten Persönlichkeiten angekauft. Bei mehreren Kunstausschreibungen ging sie als Preisträgerin hervor. In namhaften Galerien ist sie bereits vertreten.

Vor diesem Hintergrund ist es für die Galerie im Bad Camberger Amthof eine besondere Auszeichnung, dass Christine Müller hier eine vierwöchige Ausstellung allen Kunstfreunden präsentiert.